

P latten P ost



NR. 19 / Jahrgang 3 / 2022

Gespräch und Andacht mit Heiko Lietz
„Veselka“ in Schwerin
Neues aus dem PlattenPark



Der Keplerplatz bebt

Die positiven Schlagzeilen über den Keplerplatz häufen sich, seit das Stadtteilmanagement die Aktion „gemeinsam. neu. gestalten.“ mit vielen Akteuren aus dem Mueßer Holz ins Leben gerufen hat. An der Planbude informiert und trifft man sich.

Von Zeit zu Zeit lockt eine Veranstaltung auch Besucher aus benachbarten Stadtteilen auf den Platz. So war es



Die Organisatorinnen (v. l. n. r.): Yevgeniia Monarch (Choreografin von „Veselka“, Hanne Luhdo (Die Platte lebt), Luidmyla Sientsova (SIČ)

zum Beispiel am 6. August, als das Tanzensemble „Veselka“ (Regenbogen) aus der Ukraine den Platz zum Beben brachte. Die Mädchen und Jungen zeigten tradi-



Die „Plattelinos“ und Kinder aus der Ukraine sangen gemeinsam.

tionelle Volkstänze aus ihrer Heimat, hatten aber auch kurzfristig einen gemeinsamen Tanz mit der Tanzgruppe „Rhythmus“ vom Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrum SIČ einstudiert. Das Publikum war begeistert, auch vom temperamentvollen und selbstbewussten Auftritt der jüngsten Akteure von SIČ, die seit Kurzem mit Tatjana Vorik ukrainische Lieder einstudieren. Die Kinder, die mit ihren Müttern vor dem Krieg in der Ukraine geflüchtet sind, können bereits ein wenig deutsch, so dass sie die „Plattelinos“ beim Lied „Kinder auf Erden“ unterstützen konnten. Auch das Lied von der kleinen weißen Friedenstaube sangen sie gemeinsam in zwei Sprachen, denn: Musik verbindet!



„Veselka“ brachte den Keplerplatz zum Beben

Gespräch und Andacht mit Heiko Lietz



Gespräche und Musik in der Petruskirche



„Am Reich Gottes bauen“ war der Gesprächsabend mit Vertretern der Nordkirche und Heiko Lietz am 30. Juni in der Petruskirche überschrieben. Es ging um den konfliktreichen Weg des ehemaligen Pastors in der DDR, um Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung, aber vor allem um seine persönliche Lebensgeschichte und die Aufarbeitung des Unrechts. Der aus diesem Anlass gegründeten Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bischof Gothart Magaard gehören auch Pastor Altenburg, Pröpstin Carstensen, Bischof Tilman Jeremias, Peter Kramer, Elke König, Cornelia Ogilvie, Oberkirchenrat Lenz und Oberkirchenrat Schaack an. Ihr Ziel ist es, das Gespräch mit Menschen zu suchen, die in der DDR-Zeit auch durch kirchliche Verantwortliche gelitten haben.

Einer von ihnen war der Menschenrechtler Heiko Lietz. Der heute 78-Jährige machte in den Jahren zwischen 1979 und 1995 mit einigen leitenden kirchlichen Mitarbeitern und der Institution Kirche so bittere Erfahrungen, dass er schließlich 1995 keine weitere Möglichkeit mehr sah, überhaupt noch als kirchlicher Mitarbeiter tätig zu werden.

Doch Heiko Lietz blieb in dem Treffen nicht bei den schmerzlichen Erinnerungen stehen, sondern blickte auch auf seine späteren Aktivitäten auf dem Dreesch zurück, den

er über die Petrusgemeinde, die Schweriner Tafel, den Runden Tisch Soziales, die Flüchtlingsarbeit und den Verein „Die Platte lebt“ kennenlernte. Er verlagerte seine Tätigkeit mehr und mehr in diesen Bereich außerhalb der normalen Gemeindegarbeit und fand mit dem Friedensdom im PlattenPark Mueßer Holz einen neuen Ort der Begegnung und Besinnung.

„Was uns bei allen religiösen, kulturellen und ethnischen Unterschieden verbindet, ist der Satz: ‚Die Würde des Menschen ist unantastbar‘. In ihm bündeln sich alle Menschenrechte und das Völkerrecht. Das ist für mich heute und auch zukünftig eine wirklich ausreichende Geschäftsgrundlage für alles, was ich tue und bedenke“, sagte der Menschenrechtler zum Abschluss seiner Rede. Für ihn war der Abend, der mit einer Andacht im Friedensdom im Platten-

Park Mueßer Holz endete, „eine bewegende, Versöhnung stiftende Station auf dem gemeinsamen weiteren Weg, geschehenes Unrecht angemessen aufzuarbeiten.“

Der erste Schritt zur Aufarbeitung ist erfolgt. Weitere müssen folgen. „Wir werden in den kommenden Wochen die Einzelheiten in Augenschein nehmen. Ich bin mir sicher, dass alles zu einem befriedigenden Ende kommen wird“, fügt er hinzu.

Ein Video zur Andacht im Friedensdom finden Sie im Internet unter www.hanneluhdo.com



Heiko Lietz (rechts) traf sich mit Weggefährten und Vertretern der Nordkirche zum Abschluss des Gesprächsabends zu einer Andacht im Friedensdom im PlattenPark.

Mecklenburg-Quartett im Café Kisch

Das 7. KulturCafé des Vereins „Die Platte lebt“ fand am 27. Juli im Café Kisch statt. Es wurde extra vom Bertha-Klingberg-Haus in die Wohnanlage auf dem Großen Dreesch verlagert, damit auch Hannelies Schlefke (sitzend) dabei sein kann. Und so war das Mecklenburg-Quartett nach langer Pause (Krankheit und Corona) erstmals wieder komplett und unterhielt das Publikum mit plattdeutschen Liedern aus dem Norden. Es ist bewundernswert, wie gut die Stimmen der vier Frauen (alle 80+) immer noch miteinander harmonieren. Ganz offensichtlich hält Singen jung. Bei Liedern wie „Ick weit een Land“, „Dat du min Leevsten büst“, „Lütt Matten, de Haas“ oder „Ick wull, ick wier noch kleen, Jehann“, war Mitsingen oder Mitsummen durchaus erlaubt.

Mecklenburg und die Platte von Hanne Luhdo. Ein unterhaltsamer Nachmittag in kleinem Kreis.



Zum Schluss gab es noch aktuelle Gedichte und Lieder über

KulturCafé im Café Kisch

Ingrids Singegruppe unterwegs

Auch die Sängerinnen und Sänger um Ingrid Zierke, die jeden Mittwoch im Bertha-Klingberg-Haus proben, waren kürzlich unterwegs. Am 9. Juli traten sie mit Volksliedern zum Mitsingen im „Oll' Hus“ von Familie Stender in Krebsförden auf. In dem Traditionshaus wurde die Singegruppe von Hanne Dankert (Gitarre) unterstützt. Es erklangen fröhliche bekannte Volks- und Heimatlieder zum Mitsingen, aber auch unbekannte Heimatlieder wie z. B. „Schwerin, mein

schönes Heimatland“ und der „Meckelbörg-Walzer“ (Luhdo/Dunse). Mit den fröhlichen Liedern, „Heut' vergessen wir die Sorgen“ und „Viva la musica“ beendete Ingrids Singegruppe ihr Programm.

Wäre ein Artikel zu dieser fröhlichen Veranstaltung in der SVZ erschienen, wie es Frau Stender versprochen wurde, wären bestimmt noch mehr Gäste gekommen. So blieb jedoch die Anzahl der Gäste sehr „überschaubar“. (Sybille und Bernd Kipper)



Ingrids Singegruppe beim Auftritt im „Oll' Hus“

Foto: Bernd Kipper

Ein Regenbogen in Schwerin

Bunt wie der Regenbogen ist das Programm, mit dem die ukrainische Tanzgruppe „Veselka“ im August die Zuschauer in Schwerin begeisterte. Die Mädchen und Jungen aus der Stadt Vasytkiv in der Nähe von Kiew brachten mit ihren temperamentvollen Tänzen aus verschiedenen Zeiten und Regionen den Zuschauern die kulturellen Traditionen ihres Heimatlandes näher. Das Ensemble, das von der Choreografin Yevgeniia Monarch trainiert wird, war bereits 2019 beim Ukrainisch-Deutschen Kulturzentrum SIC in Schwerin zu Gast.

Wegen des Krieges in der Ukraine konnte es seit Februar nicht mehr auftreten und war deshalb sehr dankbar für die Auftrittsmöglichkeiten in Schwerin.

Nach dem Auftritt am 6. August auf dem Keplerplatz im Mueßer Holz, standen die Tänzer und Tänzerinnen beim „Mother-Earth-Festival“ am Pfaffenteich und beim „Tanz der Kulturen“ auf dem Schweriner Marktplatz gemeinsam mit weiteren Künstlern aus der Ukraine auf der Bühne.



Veselka - Schwerin August 2022

Kinder im KulturCafé

Beim KulturCafé im Juni dominierten Kinder aus Deutschland, Syrien, Afghanistan und aus der Ukraine, die gemeinsam das Lied „Kinder auf Erden“ sangen.

Das Projekt wird von der Schweriner Bürgerstiftung gefördert. Ein Film darüber ist im Internet bei Youtube oder auf der Seite von Hanne Luhdo veröffentlicht.



Welcome im Bertha-Klingberg-Haus

Jeden Montag lädt der Verein „Die Platte lebt“ zum WelcomeCafé ein, das von der Ehrenamtsstiftung M-V gefördert wird. Meist sind es Frauen aus der Ukraine, die mit unserer Hilfe ihre Deutschkenntnisse verbessern und Kontakte knüpfen wollen. Aber auch Geflüchtete aus Syrien, Somalia und anderen Ländern finden sich mitunter ein, so dass es dann eine multikulturelle

Runde wird. Dabei wird nicht nur geredet und Kaffee getrunken. Ganz nebenbei entstehen auch kleine Kunstwerke. Steine werden bemalt, Armbänder oder Schmuckelemente gehäkelt. Und manchmal gehen wir auch gemeinsam auf Exkursion, um Schwerin zu erkunden. Montags, 16-18 Uhr, im Bertha-Klingberg-Haus am Keplerplatz.



Auftritt beim „Tanz der Kulturen“

Nach der pandemiebedingten Pause 2020 und 2021 fand am 19. August wieder auf dem Marktplatz der „Tanz der Kulturen“ statt, der von den Gewerkschaften und vielen Partnern organisiert wurde. Zu ihnen gehört auch der Verein „Die Platte lebt“, der mit den „Plattelinos“ das Programm bereicherte.

Beim Lied von der kleinen weißen Friedenstaube und „Kinder auf Erden“ sang auch Olena aus der Ukraine mit. Das Ukrainisch-Deutsche Kulturzentrum SIC begeisterte das Publikum mit einer großartigen Bühnenshow.



Die „Plattelinos“ und Olena sangen gemeinsam.



Mit dem Schwerinlied begann der Auftritt der „Plattelinos“

Liebe kleine und große Leser,



ich weiß nicht, wie es euch geht, aber mir ist dieser Sommer viel zu heiß. Temperaturen über 30 Grad sind für meine Löwenmähne zu viel. Zum Glück gibt es im Mueßer Holz viele Bäume und schattige Plätzchen, wo ich mich zurückziehen kann. Da sind die Pflanzen schlechter dran. Sie müssen bleiben, wo sie sind und nehmen, was kommt. Und das war nicht gerade viel Regen. Deshalb sehen sie auch sehr traurig aus. Der Klimawandel zeigt uns allen die rote Karte.

Nun auch noch die ganzen Preiserhöhungen. Ich habe ja keine Wohnung, für die ich Strom, Wasser und Wärme bezahlen muss. Ich weiß aber, dass sich viele von euch große Sorgen machen, wenn sie an den bevorstehenden Winter denken. Gerade die, die jetzt schon am Monatsende nicht wissen, wie sie die Lebensmittel im Supermarkt oder die Tankfüllung für das Auto bezahlen sollen, trifft es am härtesten. Entlastungspakete, Tankrabatt, 9-Euro-Ticket – das alles wird nicht reichen, Hartz-IV-Empfänger, Geringverdiener und Senioren mit kleiner Rente vor der Armut zu schützen. Auf der anderen Seite gibt es Konzerne, die in „Übergewinnen“ baden. Das verstehe, wer will!

Und immer noch Corona. Um mich herum haben sich fast alle schon einmal mit dem Virus infiziert, was aber nicht heißt, dass sie vor der nächsten Welle verschont bleiben. Doch wir verlieren ja nicht die Hoffnung. Also: bleibt gesund und optimistisch!

Euer Laimonas

Aufgeschnappt



Ferienstpaß für die „Plattelinos“

Mal keine Probe im Bertha-Klingberg-Haus, sondern gemeinsamer Besuch der „Kids Fun World“ auf der schwimmenden Wiese am Schloss. Die Kinder hatten viel Spaß beim Springen, Klettern und Balancieren.



Aufstand der Buchstaben

Daniel Trepsdorf war in den Ferien bei den „Plattelinos“ mit seinem Erzähltheater zu Gast. Spielerisch stellte er sein Buch vom „Aufstand der Umlaute“ vor, das jedes Kind zum Nachlesen mit nach Hause nehmen konnte. Eine Geschichte vom Anderssein, über Freundschaft und das Entdecken von Gemeinsamkeiten. Dankeschön.



Daniel Trepsdorf mit dem Raben Cora

Neues aus dem PlattenPark

Es gibt immer etwas zu tun im PlattenPark: Müll einsammeln, Papierkörbe leeren, Bücherkarren aufräumen, Unkraut jäten, Blumen gießen, Bänke reparieren, Schmierereien beseitigen... Auch die Umrandung des Windspiels musste erneuert werden, da die Kinder einige Steine herausgerissen hatten. Nun sieht alles wieder ordentlich und farbenfroh aus.



Noch schlimmer: Am 2. August wurde auf der Fläche der Wald:Brücke (illegaler Grillplatz) ein Feuer entzündet. Der alkoholisierte Täter, der in der Nachbarschaft wohnt, hätte durch sein „Lagerfeuer“ bei der derzeitigen Trockenheit einen Flächenbrand auslösen können. Dank der Bewohner, die die Polizei alarmierten, die schnell vor Ort war und die Feuerwehr rief, wurden nur vier Quadratmeter Rasenfläche vernichtet. Zum Glück hatte der Baum neben den Sitzgelegenheiten noch kein Feuer gefangen. Doch die Frage bleibt, wie man mit so viel Unvernunft und Verantwortungslosigkeit umgehen soll, denn die Rechnung für den Feuerwehreinsatz wird der Täter wohl kaum begleichen können.



Wenn alle sorgsam mit dem Geschaffenen umgehen und den Müll an der richtigen Stelle entsorgen würden, könnten wir uns viel Arbeit sparen. Sehr ärgerlich ist auch, dass Essensreste gedankenlos liegengelassen werden, so dass Tiere angelockt werden. Kürzlich blieben die Schalen von vier großen Wassermelonen in der Nähe der Bänke liegen, und unzählige Wespen machten sich darüber her. Die Entsorgung war wegen der Insekten sehr riskant.

Aber es gibt auch gute Nachrichten, denn bei den Arbeitseinsätzen, die der Verein „Die Platte lebt“ zusammen mit geflüchteten Frauen aus der Ukraine durchgeführt hat, haben wir viel geschafft, und alle hatten Spaß bei der Arbeit. Danke für die Hilfe!

Künftig treffen wir uns jeden Dienstag gegen 10 Uhr, um zu arbeiten und anschließend im Friedensdom Ruhe zu finden. Die Platte lebt e. V.

Die Platte lebt e.V.

Bertha-Klingberg-Haus, Keplerplatz 1, 19063 Schwerin

Veranstaltungen Juli 2022 (Änderungen vorbehalten!)

Es gelten die aktuellen Coronaauflagen des Landes M-V.

montags	10.00-13.00 Uhr	Sprechstunde SIČ e.V.
	13.30-16.00 Uhr	Spielenachmittag
	16.00-18.00 Uhr	Welcome Café – Alltagsdeutsch und Hilfe für Geflüchtete
	16.00-19.30 Uhr	Nähclub SIČ- Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum
dienstags	10.00-13.00 Uhr	Sprechstunde SIČ e.V.
	14.00-16.00 Uhr	Gedächtnistraining
	16.00-18.30 Uhr	Probe: Akkordeongruppe
	16.00-19.30 Uhr	Nähclub SIČ- Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum
mittwochs	11.00-14.00 Uhr	Sprechstunde SIČ
	09.30-11.00 Uhr	Probe: Ingridis Singegruppe
	15.00-19.00 Uhr	Vokalstudio/Musikstudio SIČ e.V.
21. September	15.00-18.00 Uhr	Aktionen zum Weltfriedenstag (Keplerplatz/PlattenPark)
donnerstags 01. und 15. Sept.	10.30-12.00 Uhr	Probe Ensemble „Surprise“
	15.00-18.00 Uhr	Tanzen als Therapie mit DJ Klaus-Jürgen Schnier
22. September	18.00-19.00 Uhr	Plattenstammtisch (danach Vorstand)
freitags	10.00-13.00 Uhr	Sprechstunde SIČ e.V.
	15.00-18.00 Uhr	Musikstudio SIČ e.V.
	16.30-17.30 Uhr	Probe: interkulturelle Kindergruppe „Plattelinos“
	17.40-19.10 Uhr	Probe: Tanzgruppe „Rhythmus“
samstags	11.00-13.00 Uhr	Kreativprojekt «KSPK» SIČ (Kinder 6-10 J.)
	13.30-15.30 Uhr	Kreativprojekt «KSPK» SIČ (Kinder 10-15 J.)
	15.30-17.00 Uhr	Club „Blick“

Sonderveranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Woche (25. September - 3. Oktober)



Impressum:

„Die Platte lebt“ e.V., Tel.: 0385 / 20 75 19 94 /
Platten-Post Nummer 19/ 2022
Redaktion Hanne Luhdo / Layout: Steffen Mammitzsch
Auflage: 250 Stück

E-Mail: verein@dieplattelebt.de

